



**Mit der Zukunft  
verbunden.**

→ **eXTra Server**

29.11.2012 – Bonn

Florian Stratil

# Anforderungen an einen eXTra-Server

Mehrere  
Profilierungen

Sicherheit

Unterstützung vieler  
Fachverfahren

Leicht wartbar

Allgemeine  
Utility-Klassen

Fehler-Handling

**eXTraServer**

Mehrere Use-  
Cases

Client-Authentifizierung

Einfach konfigurierbar

**Flexibel**

Eine Adresse  
für alles

WebServices

Wiederverwendbarkeit

# Woher kommen diese Anforderungen?

- Gesammelte Erfahrungswerte mit zwei Generationen eXTra-Servern
- Anforderungen von der Kundenseite intern wie extern
- Sicherheitsaspekte
- Änderungen in der Ausgestaltung von eXTra
- Anforderungen der Entwickler

# eXTra-Server – Generation 1

- Seit 2007
- Austausch von Sterbemeldungen zwischen Filesystem und DB innerhalb der DSRV
- Java EE-Webprojekt mit einem Servlet
- XML-Verarbeitung mit Apache XMLBeans
- Konnte bereits
  - Zertifikats-Authentifizierung
  - Verschlüsselung
- Proof of Concept
- Sehr monolithisch
- Aufwändige Anpassung an neue Verfahren
- Aufwändige Anpassung bei Versionswechseln von eXTra
- Für neue Entwickler schwer zugänglich

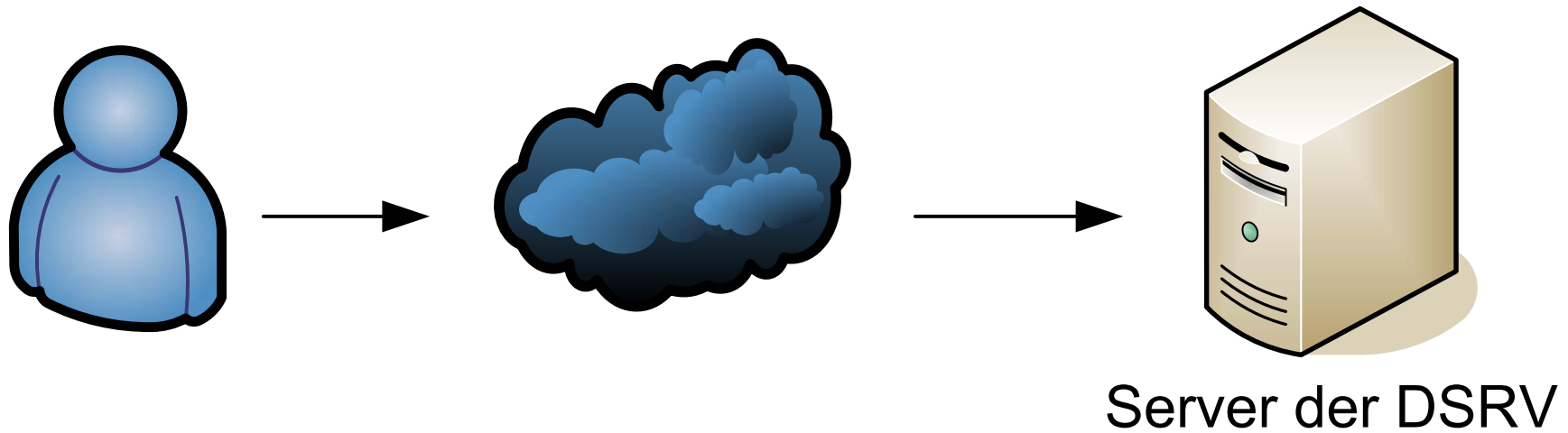
## eXTra-Server – Generation 2

- Seit Ende 2008
- Annahme von Sofortmeldungen
- Java EE-Webprojekt mit einer Spring 2.0-Anwendung und REST-Servlet
- XML-Verarbeitung mit JaxB
- Einfaches Template für andere Fachverfahren
- Modularer Aufbau
- Möglichkeit schnell einen Prototypen per Copy&Paste zu erstellen
- Auslagerung der Java-Klassen für XML-Generierung
- Nachweis dass auch Massendaten verarbeitet werden können (ELENA)
- Copy&Paste
- Einer für alles vs. Für alles einen
- Redundanter Code
- Keine einheitliche Linie
- Viele URLs bei vielen Fachverfahren

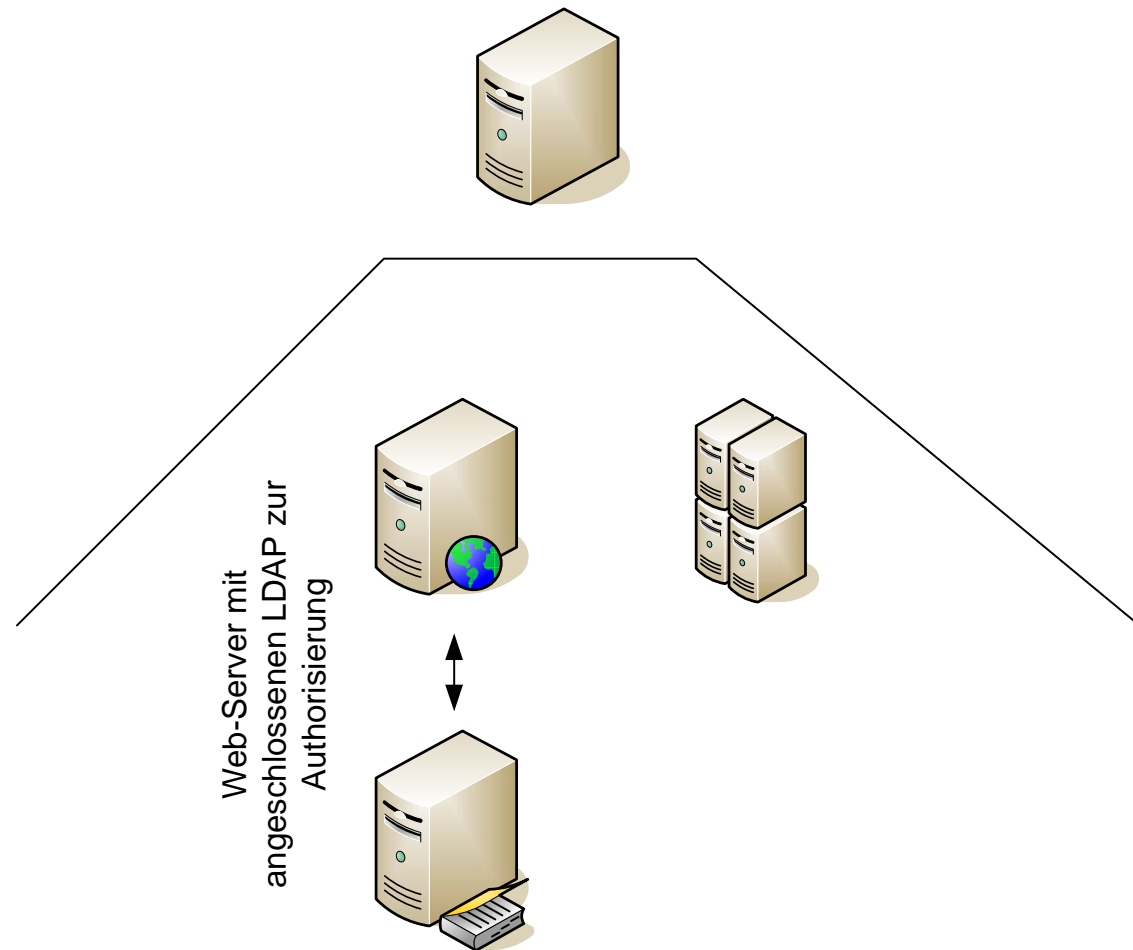
# eXTra-Server – Generation S(ingle)P(oint)o(f)C(ontact)

- Seit 2012 im Testeinsatz
- JavaEE-Webprojekt mit Spring 3.0 und WebServices
- Eine URL
- Routing an Hand der Header-Informationen
- Vorabprüfung des Requests
- „Versteckt“ die Fachanwendung
- Utilities für
  - Zugriff auf Monitoring
  - Verarbeitung des XML
  - Logging
  - Template für Fachanwendung
- Fachanwendung noch über http/https nutzbar
- Möglicher Austausch des SPoC gegen XML-Appliance

# Architektur des eXTra-Servers

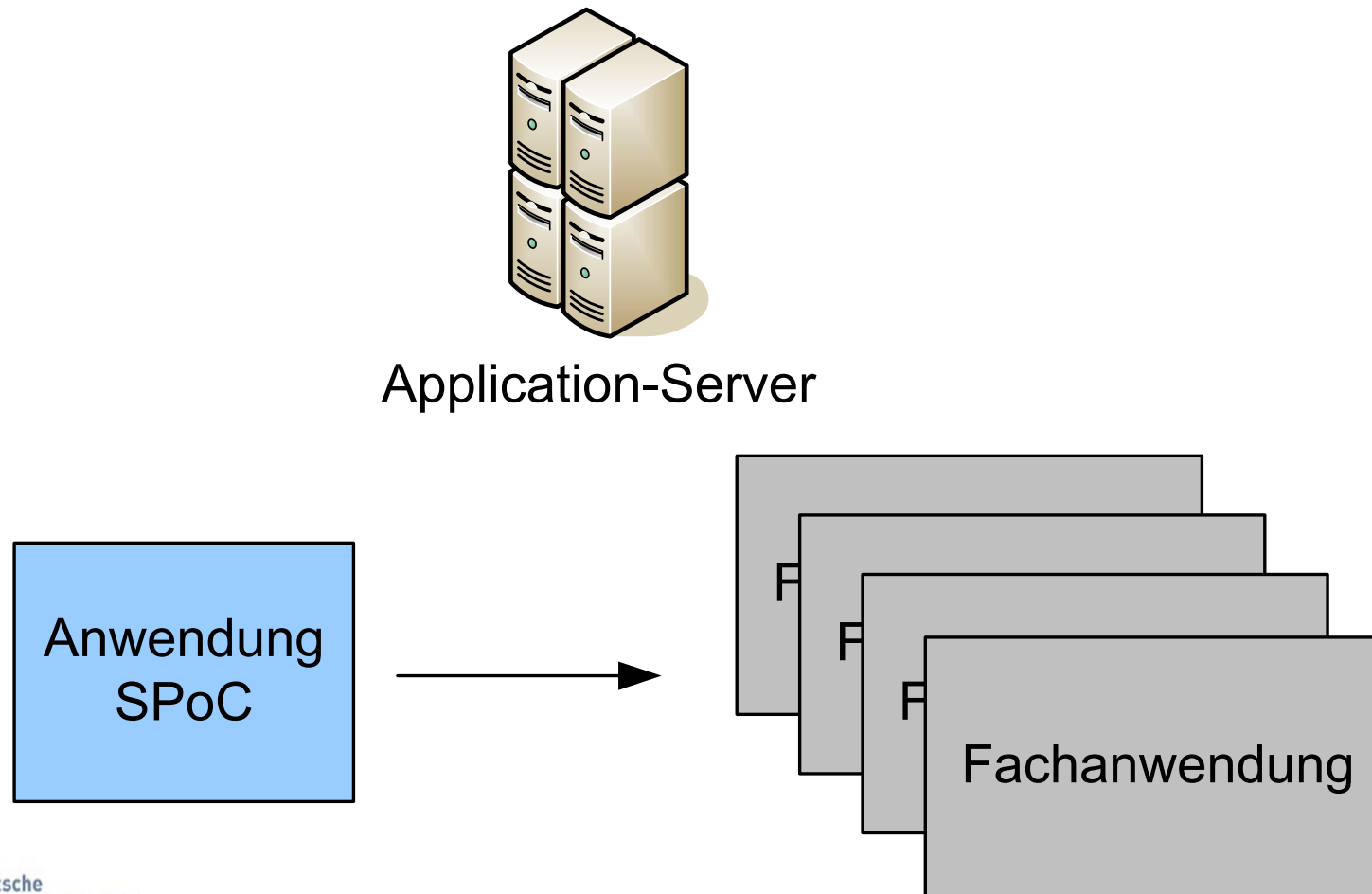


# Architektur des eXTra-Servers





# Architektur des eXTra-Servers



# Funktionen der Anwendung SPoC

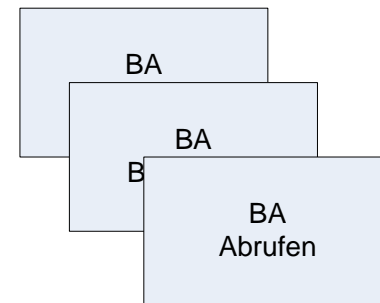
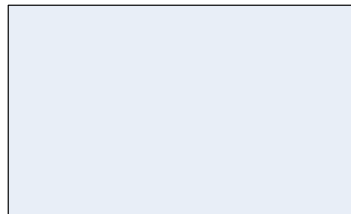
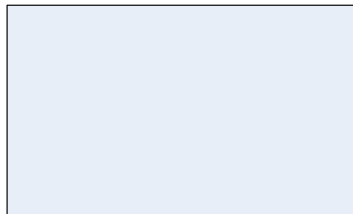
- Entgegennahme des Webservice-Requests
- Entpacken des eXtra-Request
- Prüfung des eXtra-Requests
- Analyse von
  - Profile
  - Procedure
  - DataType
- Weiterleitung per https incl. Zertifikatsinformationen an Ziel-URL

# Funktionen der Anwendung SPoC

- Empfang der eXTra-Response per https von Fachanwendung
- Verpackung in WebService
- Versand der Response an Absender

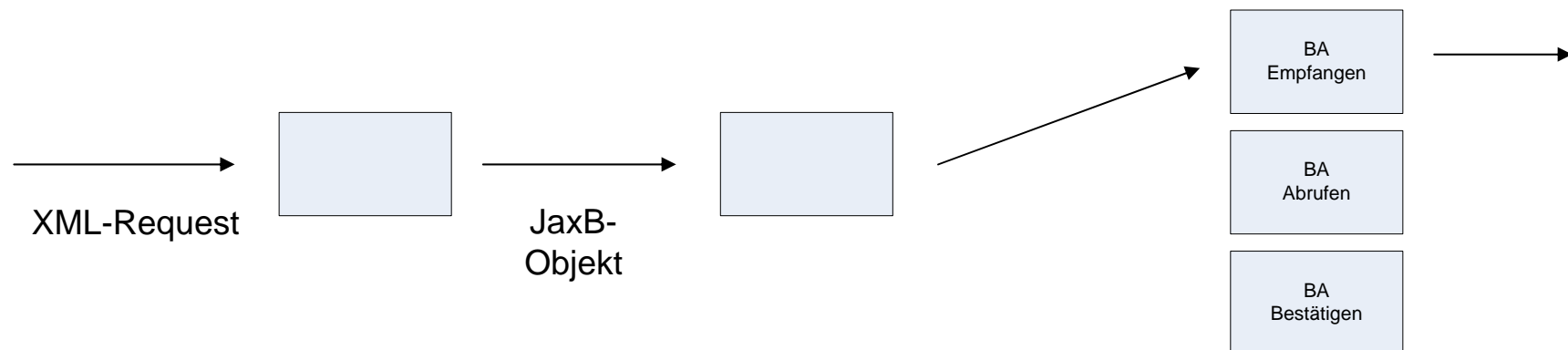
# Funktion der Fachanwendung

## Eine Umsetzungsvariante



# Funktion der Fachanwendung

## Eine Umsetzungsvariante



datatypes/Sofortmeldung	BA Empfangen
datatypes/DataRequest	BA Abrufen
datatypes/ConfirmationOfReceipt	BA Bestätigen

# Vorteile der Architektur

- Eine URL nach außen
- Unterstützung von http(s) und Webservice
- Auslagerung des SPoC auf eigenen Server
- Mögliche dezentrale Verteilung der Fachanwendungen im Netzwerk
- Kein Risiko beim Serialisieren und Deserialisieren eines Datenobjekts zwischen SPoC und Fachanwendung
- Mögliche spätere Ablösung der Softwarelösung SPoC und WebServer mit LDAP durch XML-Appliance

# Weitere Planung bei der DSRV

- Produktiver Rollout der Anwendung
- Erfahrungen sammeln mit
  - Internen Anwendungen der Rentenversicherung
  - Externen Anwendungen mit dem Deutsche Post RentenService
- Einbringen der Erfahrungen in OpenSource-Projekt

**Mit der Zukunft  
verbunden.**



**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit.**



Deutsche  
Rentenversicherung